

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



## **LAFT Berlin: Zur Verabschiedung des Berliner Doppelhaushalts 2020/21 – und frohe Feiertage!**

Liebe Mitglieder und Freund\*innen des LAFT Berlin,  
liebe Kolleg\*innen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

der Doppelhaushalt 2020/21 des Landes Berlin ist beschlossen und der LAFT Berlin freut sich sehr über die substanziellen Aufwüchse nicht nur für die freien darstellenden Künste. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Unterstützer\*innen und Freund\*innen der Kunst in Parlament, Regierung und Verwaltung ebenso wie bei allen Mitgliedern und Akteur\*innen für die Mitgestaltung und Unterstützung unserer kulturpolitischen Arbeit!

Es waren zwei ereignisreiche Jahre für die Berliner Kulturpolitik: Nachdem im Dezember 2017 der erste Doppelhaushalt 2018/19 der neuen Landesregierung beschlossen wurde, wurde erneut deutlich, dass es trotz erster Aufwüchse noch viel zu tun blieb. Insbesondere die Gruppen und Orte in den mehrjährigen Förderungen waren weiterhin dramatisch unterfinanziert. Zudem wurde zu 2018 die Verwaltungsvorschrift (ehemals Allgemeine Anweisung) des Senats überarbeitet, welche die Grundlagen des aktuellen Fördersystems regelt. Im Zuge der Überarbeitungen wurden zahlreiche Veränderungen vorgenommen, so wurden bspw. erstmalig eine 4-jährige Konzeptförderung nur für Gruppen eingerichtet, Programmmittel für Spielstätten ermöglicht oder die Höchstsummen für eine Produktion in der Einstiegsförderung verdoppelt. Vom Senat wie vom Abgeordnetenhaus erfolgte zudem die Absichtserklärung, die (für eine sinnvolle Umsetzung der Neuerungen) dringend erforderliche Erhöhung der entsprechenden Fördertöpfe vorzunehmen.

Der LAFT Berlin hat sich seitdem mit aller Kraft in zahlreichen Einzelgesprächen, politischen Terminen und mit vielen Veranstaltungen für eine der realen Situation und den Bedürfnissen der Szene entsprechende Aufstockung der Förderinstrumente eingesetzt.

So haben wir u. a. am 15. Januar 2018 eine Informationsveranstaltung angeboten und am 21. Februar 2018 eine Informationsschrift zur neuen Verwaltungsvorschrift veröffentlicht. Am 23. Februar 2018 fand auf Einladung des LAFT Berlin eine Bustour statt, auf der nahezu alle Mitglieder des Ausschusses für Kulturelle Angelegenheiten des Berliner Abgeordnetenhauses sowie der Senator für Kultur und Europa, Klaus Lederer, und Mitarbeiter\*innen der Senatsverwaltung für Kultur und Europa verschiedene Spielstätten der freien Szene besuchten und sich im Gespräch mit den Akteur\*innen über die aktuelle Situation informierten. Der 8. Fördersummit am 17. September 2018 widmete sich der Weiterentwicklung und Ausdifferenzierung unserer Empfehlungen für

Honoraruntergrenzen. Die Ergebnisse wurden auf der Mitgliederversammlung am 19. November 2018 im Radialsystem vorgestellt. Und beim 6. Branchentreff der freien darstellenden Künste Berlin vom 8. bis 10. November 2018 im Theaterdiscounter rekapitulierte u. a. die Vorsitzende des Ausschusses für Kulturelle Angelegenheiten des Berliner Abgeordnetenhauses Sabine Bangert (Bündnis 90/Die Grünen) die aktuellen Herausforderungen und den Stand der Entwicklung.

Anfang 2019 erschien das erste der drei laufenden großen Gutachten, die „Evaluation zur Neuvergabe der Konzeptförderung für die Jahre 2020 bis 2023“. Erstmals in ihrer Geschichte wurde die Kommission damit beauftragt, den realistischen Finanzbedarf der Antragsteller\*innen zu ermitteln und nicht nur schmerzhaft begrenzte Fördermittel als Mangel zu verwalten. Der LAFT Berlin freute sich über diesen kulturpolitischen Paukenschlag, erstellte eine Stellungnahme dazu und diskutierte über die Arbeitsbedingungen an den freien Häusern beim Fachtag "Die Berliner Spielstätten und Produktionsorte – Institutionen in Umbrüchen" des Performing Arts Programm Berlin im Ackerstadtpalast. Beim Zweiten Landesforum der Berliner Kinder- und Jugendtheater am 23. Januar 2019 wurden die Ergebnisse der Studie zur Bestandsaufnahme und Potentialanalyse des Kinder- und Jugendtheaters in Berlin vorgestellt. Und am 1. März 2019 wurde mit dem Abschlussberichtes des Runden Tisches Tanz das dritte große Gutachten veröffentlicht, in dem strukturelle Defizite benannt und konkrete Handlungsempfehlungen zur Entwicklung des Tanzes in Berlin erarbeitet wurden.

Um die verschiedenen Positionen und neuen Inputs in der kulturpolitischen Arbeit besser berücksichtigen zu können, veranstaltete der LAFT Berlin am 15. März einen ersten „GenreGipfel“. Beim neuen Vernetzungsformat für kulturpolitische Vertretungen und Initiativen begegneten sich neue und alte Zusammenschlüsse mit genre- oder spartenspezifischen Schwerpunkten und Expertisen, wie z. B. aus dem Bereich des Musiktheaters, des Zirkus oder des Puppen-, Objekts- und Figurentheaters. Auf der Mitgliederversammlung am 11. April 2019 wurden alle drei Beschlussvorlagen zur Erhöhung und Ausdifferenzierung der Empfehlungen für Honoraruntergrenzen einstimmig beschlossen und am 10. Mai 2019 veröffentlicht. Allen Beteiligten war dabei klar, dass die Umsetzung der Erhöhung der Honoraruntergrenzen analog zur Tariferhöhung im Normalvertrag Bühne nur über einen Zuwachs in den entsprechenden Fördertöpfen zu erreichen sein würde. Bis zum Sommer begleitete der Verband zudem das Entstehen mehrerer Positionspapiere von einzelnen Interessengruppen (genrespezifisch oder auch strukturell) in den freien darstellenden Künste.

Am 1. Juni 2019 fand im Festivalzentrum des Performing Arts Festival Berlin im Haus der Statistik mit "Kunstproduktion sichern! Berlin und seine Ankerinstitutionen in den freien darstellenden Künsten" eine erste Gesprächsrunde zur Haushaltsdebatte statt. Akteur\*innen der Szene diskutierten u.a mit Sabine Köhncke (Senatsverwaltung für Kultur und Europa), Frank Schmid (Gutachter Konzeptförderung) und Daniel Wesener (Sprecher für Kultur und Haushalt im Berliner Abgeordnetenhaus, Bündnis 90/Die Grünen). Bei der zweiten Gesprächsrunde zum Kulturhaushalt "Zeitgenössische Performing Arts entwickeln!" am 18. Juni 2019 beim Sommerfest des LAFT Berlin folgte ein Gespräch von Akteur\*innen der Szene u.a mit Sabine Bangert (Vorsitzende Ausschuss für Kulturelle Angelegenheiten, Bündnis 90/Die Grünen), Stephan Behrmann (Jury Senatsverwaltung für Kultur und Europa) und Torsten Wöhlert (Staatssekretär für Kultur). Das Vorliegen des

Senatsentwurf diskutierte beim 7. Branchentreff der freien darstellenden Künste vom 5. bis 7. September 2019 in den Sophiensælen u.a. Regina Kittler (Kulturpolitische Sprecherin der Fraktion Die Linke im Berliner Abgeordnetenhaus).

Von September bis November 2019 galt es dann neben Gesprächen mit allen demokratischen Fraktionen erhöhte Präsenz bei den Sitzungen im Abgeordnetenhaus zu zeigen. Zudem haben wir ein Positionspapier zum Haushaltsentwurf veröffentlicht. Wir danken allen Akteur\*innen, die uns dabei unterstützt haben und die Säle überfüllten!

Beim ersten Bezirkskultur-Fördersummit am 1. November 2019 im Theater o.N. setzen wir einen Auftakt für die zukünftige Beschäftigung des LAFT Berlin mit der kommunalen Förderung in Berlin, u.a. mit Reiner Schmock-Bathe (Senatsverwaltung für Kultur und Europa) und Alexandra Heyden (Bezirksamt Pankow von Berlin/ Amt für Weiterbildung und Kultur/ Fachbereich Kunst und Kultur).

Kontinuierlich traf sich zudem seit dem ersten Bundesforum im Herbst 2017 eine Arbeitsgruppe in der Kulturministerkonferenz für die Zuständigen für die freien darstellenden Künste in den Landesverwaltungen, in der auch das Land Berlin aktiv vertreten ist und welche sich über die verschiedenen Ansätze der Förderung austauschte. Angeregt durch den Bundesverband der freien darstellenden Künste gab es zudem regelmäßige Treffen der Kulturverwaltungen der Metropolstädte in der Bundesrepublik zu ihren Förderinstrumenten. Beim Bundeskongress der freien Darstellenden Künste ([www.utopia-jetzt.de](http://www.utopia-jetzt.de)) vom 16. bis 19. Januar 2020 wird zudem erstmals ein Austauschtreffen von Verwaltungsleitungen aus europäischen Städten stattfinden.

Nun liegen seit dem 12. Dezember 2019 die Ergebnisse für den Doppelhaushalt 2020/21 final vor, die es nun zu analysieren und auszuwerten gilt. Was wurde erreicht? Wie geht es weiter? Was sind alte und neue Ziele für die weitere Arbeit? Wie werden die neuen Förderinstrumente und Mittelansätze – vom Fonds für digitale Entwicklung über die Impact-Förderung, von der Teilhabe-Forschung bis zur 4-jährigen Projektförderung für Gruppen, von den Konzeptentwicklungen im Tanz, der bezirklichen Förderung von dezentralen Kinder- und Jugendtheatern, dem Fonds für Künstlerische Forschung zu den Aufwüchsen im Nationalen Performance Netz – umgesetzt und implementiert? Werden sie sich in der Praxis bewähren? Wir werden baldmöglichst weiter dazu informieren.

Für 2020 plant der LAFT Berlin, das große Positionspapier des Verbandes zum Berliner Fördersystem zu diesen und anderen Fragen aus dem Jahr 2017 zu aktualisieren und neu anzugehen. Dazu werden wir u. a. eine detaillierte Analyse des vorliegenden Haushalts zu Beginn des Jahres, einen neuen GenreGipfel im Frühjahr, verschiedene thematische Arbeitsgruppen und einen großen Fördersummit im Herbst 2020 angehen. Wir freuen uns auf neue gemeinsame Erkenntnisse und zukunftsweisende Handlungsimpulse!

Und für alle Kolleg\*innen, die noch nach einem guten kulturpolitischen Vorsatz für 2020 suchen und noch nicht Mitglied beim LAFT Berlin sind: Bitte werdet Mitglied! Und wenn Ihr schon Mitglied seid, dann überzeugt Eure Kolleg\*innen, Mitglied zu werden. Denn jedes weitere Mitglied legitimiert die Vertretung des Verbandes weiter gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Alle Informationen zur Mitgliedschaft und ihren Vorteilen (neben politischer Teilhabe durch Stimmrecht auch viele handfeste Gründe wie z.B. Gema-Rabatt oder

Ausweise für Steuerkarten) finden sich hier: [www.laft-berlin.de/informationen.html](http://www.laft-berlin.de/informationen.html). Der LAFT Berlin freut sich auf alle neuen Mitglieder.

Wir wünschen allen interessierten Leser\*innen, unseren Mitgliedern und allen Freund\*innen und Verbündeten für 2020 und die folgenden Jahre weitere Erfolge in der Arbeit für die grundsätzliche strukturelle Verbesserung der Arbeitsbedingungen der freien Szene.

Zunächst wünschen wir nun aber erst einmal wunderschöne Feiertage sowie einen guten Start ins Jahr 2020.

Unser Büro ist bis einschließlich 5. Januar 2020 geschlossen.

Herzliche Grüße,  
Euer LAFT Berlin

---

Diese Nachricht kann gern weitergeleitet werden. Sollte kein Interesse mehr bestehen, Nachrichten des LAFT Berlin zu erhalten, bitte eine Email an [info@laft-berlin.de](mailto:info@laft-berlin.de) mit dem Betreff „Nachrichten abbestellen“ senden. Die Adresse wird dann sofort aus dem Verteiler gelöscht.

V.i.S.d.P. LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.  
Redaktion: Elisa Müller, Peggy Mädler - [peggy.maedler@laft-berlin.de](mailto:peggy.maedler@laft-berlin.de)

*Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.*  
*Pappelallee 15, 10437 Berlin, Tel: +49 (0)30 / 33 84 54 52*  
*[info@laft-berlin.de](mailto:info@laft-berlin.de), [www.laft-berlin.de](http://www.laft-berlin.de)*